



Liebe Leserinnen und Leser,

Während der Ferien bleibt Zeit zum Aufatmen, Erholen und Revue passieren lassen. Das können Sie hoffentlich – auch – mit dieser „StadtInfo“-Ausgabe im August.

Denn in den vergangenen Wochen ist bei uns in der Stadt wieder einiges passiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden verabschiedet und eingeführt, Projekte wurden umgesetzt, andere sind an den Start gegangen.

Auf eine Reihe schöner Veranstaltungen, insbesondere in den Bereichen Kultur, Jugend und Städtepartnerschaften, möchten wir Sie in dieser Ausgabe aufmerksam machen. So steht zum Beispiel noch in diesem Monat (20.8.-27.8.) die Europäische Woche mit unseren Freunden aus Spanien, Polen und Frankreich bevor, auf die ich mich besonders freue. Der Freundeskreis Valverde und viele weitere Mitstreiter haben für diese gemeinsame Woche ein facettenreiches Programm mit zahlreichen, teils öffentlichen Veranstaltungen vorbereitet, zu denen sich alle Ochtruperinnen und Ochtruper eingeladen fühlen dürfen.

Dasselbe gilt einen Monat später für die „Lange Nacht der Volkshochschulen“ zu ihrem 100-jährigen Bestehen mit Veranstaltungen zu ihrer Geschichte, Gegenwart und Zukunft (S.4) sowie für den Weltkindertag. Dafür verwandelt sich der Stadtpark in einen bunten Markt der Möglichkeiten, bei dem Ochtruper Vereine, Verbände, Kitas und Schulen ihre Mitmach-Stationen aufbauen (S. 8). Fühlen Sie sich dazu, ebenso wie zu allen Konzerten und kulturellen Veranstaltungen, die sich in bewährter Weise im Herbst anschließen, herzlich eingeladen!

Was es sonst noch aus unserer Stadt zu berichten gibt, darüber soll Sie unsere Newsletter-Ausgabe Nr. 6 in kompakter Weise informieren. Beachten Sie auch die Links, die Sie jeweils zu detaillierteren Informationen im Netz führen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, auch Sie haben Zeit gefunden für frische Sommergedanken.

Ihr Kai Hutzenlaub

Bürgermeister

StadtMenschen

Abschied...

Drei städtische Angestellte wurden in den Ruhestand verabschiedet.

„Mit Begeisterung und Freude die Welt entdecken“: Der Titel eines der zahlreichen Fortbildungsseminare, die Christiane Koch-Jasser im Laufe der Jahre absolviert hat, steht wie ein Motto über ihrer gesamten Laufbahn als Erzieherin. Viele Jahre hat sie – zunächst in der Ochtruper DRK-Kita, seit 2013 als stellvertretende Leiterin der OGS an der Lambertischule – Kinder dabei begleitet, angeleitet und ermutigt, mit Begeisterung und Freude die Welt zu entdecken.

Zum 1. Juli 2019 wurde sie in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



(v.l.): Schulleiter Christian Engelmann, Bürgermeister Kai Hutzenlaub, Christiane Koch-Jasser, Erste Beigeordnete Birgit Stening und Sigi Heufert vom Personalrat



Ebenso erging es Mechthild Kippelt, die viele Jahre in der Übermittagsbetreuung am Gymnasium und an der Realschule tätig war. Von Kindern wird sie auch weiterhin umgeben bleiben – allerdings von jetzt an den eigenen Enkelkindern. „Für sie da zu sein, ist die wichtigste Aufgabe für meinen Mann und mich“, erklärt sie in einer kleinen gemeinsamen Feierstunde mit Bürgermeister Kai Hutzenlaub sowie Vertretern der Verwaltung und des Personalrats.

Die Menschen, die sich im Sozialamt um Heinz Bussmann geschart haben, sind in der Regel zwei Generationen weiter: Er war die erste Anlaufstelle in allen rentenrechtlichen Angelegenheiten. Ab wann kann ich in Rente gehen? Was ist mit den Jahren, die ich nicht in die Rentenkasse eingezahlt habe? Wie steht es um meine Hinterbliebenenrente?

Der scheidende Verwaltungsangestellte war hier kompetenter Ansprechpartner und hat im Laufe seiner langen Dienstzeit Hunderten von Bürgerinnen und Bürgern dabei geholfen, durch den Dschungel der Rentenunterlagen zu finden und Rentenansprüche geltend zu machen. So wird er in Zukunft nicht nur dem



(v.l.): Marina Oude-Lansink, Fachbereichsleiter Michael Alfert, Anne Rengers, Bürgermeister Kai Hutzenlaub, Mechthild Kippelt, Heinz Bussmann, Erste Beigeordnete Birgit Stening.

Kollegium, sondern auch vielen Ochtrupern fehlen, war die einhellige Meinung bei der feierlichen Verabschiedung.

Gut beraten wird man aber in Ochtrup auch weiterhin sein. Denn seine Nachfolgerin im

Sozialamt, Sandra Wülker, ist Fachfrau für das Thema Rente und steht seit Juni allen Ochtruperinnen und Ochtrupern in diesen Fragen sachkundig zur Seite. Hierzu kann man telefonisch unter 02553/73-213 einen Termin mit ihr vereinbaren.

... und Neubeginn

Für zwei junge Frauen begann am 1. August ein neuer Lebensabschnitt bei der Stadt Ochtrup.



Die beiden neuen Azubis Theresia Gesenhues und Sophie Scheipers (Mitte) wurden von Birgit Stening, Anne Rengers und Teresa Stauermann begrüßt (v.l.)

Die 16-jährige Theresia Gesenhues aus Nienborg und die 18-jährige Sophie Scheipers aus Ochtrup traten am vergangenen Donnerstag ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Ochtrup an.

An ihrem ersten Tag wurden die beiden neuen Azubis von der Personalamtsleiterin Anne Rengers im Rathaus in Empfang genommen, durch das Haus geführt und von der Ersten Beigeordneten Birgit Stening begrüßt.

Auf einer kleinen Rundtour durch die Stadt zeigte ihnen Verwaltungsmitarbeiterin Teresa Stauermann die verschiedenen städtischen Einrichtungen und stellte ihnen die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Fachbereichen vor.

Die drei Rathäuser, Baubetriebshof, Schulen und Museen vermittelten den beiden jungen Frauen einen Eindruck davon, wie groß der Mitarbeiterstab ist und was es in einer Kommune alles zu verwalten gibt.

Während der nächsten drei Jahre werden die zwei angehenden Verwaltungsfachangestellten neben der schulischen Ausbildung alle Sachgebiete der Stadtverwaltung durchlaufen.



Mit offenen Karten

Interkommunales Geodatenmanagement im Kreis Steinfurt schreitet stetig voran - Arbeitstreffen in Ochtrup

Geodatenentwicklung gilt als die Währung der Zukunft, und sie schließt eins von vornherein aus: das Kirchturmdenken einzelner Kommunen. Das hat sich die interkommunale Arbeitsgruppe „Geodateninfrastruktur Steinfurt (GDI-ST)“ auf ihre Fahnen geschrieben und arbeitet bereits seit 2014 mit allen 24 kreisangehörigen Kommunen an der interkommunalen Geodateninfrastruktur.

Bürgermeister Kai Hutzenlaub konnte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe um Kreisverwaltungsmitarbeiter Stefan Albers und Stefan Klümper zu ihrem turnusmäßigen Arbeitstreffen in diesem Jahr in Ochtrup begrüßen. Zu den Mitarbeiterinnen aus Ochtrup gehört Anne Böking vom Fachbereich für Planen, Bauen und Umwelt.

Die Vertreter des Kreises Steinfurt präsentierten anhand praktischer Beispiele und Projekte die Synergieeffekte der Zusammenarbeit. Präsentiert wurden unter anderem Weblösungen und Smart-



phone-Apps aus den Bereichen Cloud-Services, Online-Meldung der Eichenprozessionsspinner, digitale Workflows im Bereich der Verwaltung von Straßen- und Wegeaufbrüchen, Digitalisierung in der Bauleitplanung sowie die kreisweite Visualisierung der Baulasten.

All diese Beispiele machten erneut deutlich, wie wertvoll die interkommunale Zusammenarbeit in der zukunftsweisenden Geoinformationstechnologie ist.

StadtBildung

Schüler zu Besuch im Rathaus

Viele Fragen an den Bürgermeister und die Verwaltungsmitarbeiter

„Was für eine Ausbildung muss ein Bürgermeister haben?“ – „Wie alt warst du, als du Bürgermeister wurdest?“ – „Ab welchem Alter darf man ins Jugendparlament gehen?“

Diese und zahlreiche weitere Fragen hatten die Fünftklässler des Städtischen Gymnasiums, die im Juli gemeinsam mit ihrer Politiklehrerin Laura Engelhardt zu Besuch ins Rathaus kamen.

„Das passt in unsere Unterrichtsreihe“, so die Lehrerin, „wir befassen uns gerade mit dem Thema Gemeindepolitik und haben uns dabei auch mit Mitwirkungsmöglichkeiten auseinandergesetzt.“

Und nicht nur der Bürgermeister stand ihnen Rede und Antwort, auch die städtischen Mitarbeitenden nahmen sich Zeit für die jungen Besucher.



Bei der Führung durch das Bürgerbüro erklärte Manfred Wiggenhorn den Kindern, welche Aufgaben bei der Verwaltung von Personenstandsregistern anfallen.

„Wer von euch besitzt einen Personalausweis?“ fragte er sie, bevor er ihnen eine digitale Version ihres Dokuments auf dem PC-Bildschirm zeigte

und damit Einblick in die „eigene“ Akte gewährte. Dabei kam auch das Thema EU-Datenschutzverordnung ins Spiel: Die Erlaubnis wurde nicht nur ausdrücklich eingeholt, sondern auch thematisiert. „Auf Datenschutz im Internet müsst auch ihr immer gut achten.“

Dass Politik eine spannende und zugleich wichtige Beschäftigung für jedermann in einer Gemeinde ist, legte Kai Hutzenlaub den Schülerinnen und Schülern anhand verschiedener Beispiele dar.

Die Fünftklässler fanden das Arbeitsfeld durchaus spannend. Ob es mitunter auch anstrengend sei? „Ich habe viele Termine“, gab Bürgermeister Kai Hutzenlaub zurück. „Aber immer wieder auch sehr schöne – zum Beispiel, wenn junge Leute wie ihr zu Besuch kommen!“

Das darf sicher als Einladung aufgefasst werden.



100 Tage und 100 Jahre

Die Volkshochschule feiert ihr 100-jähriges Bestehen - mit viel frischem Wind

Seit gut 100 Tagen ist der neue Leiter des VHS-Zweckverbands Timo Lobbel im Amt. Und 100 Jahre wird in diesem Jahr die Einrichtung, der er sich mit Leib und Seele verschrieben hat. Die Geschicke einer Volkshochschule zu leiten, sei in diesen Zeiten eine besonders spannende Herausforderung, meint er.

Acht Jahre lang arbeitete Lobbel für die VHS in Emsdetten, Greven und Saerbeck, zuletzt als stellvertretender Leiter.



„Mit der Wahl von Herrn Lobbel hat die Verbandsversammlung die Leitungsriege gut aufgestellt“, ist auch Bürgermeister Kai Hutzenlaub überzeugt. „Neue Ideen und insbesondere seine Erfahrungen in diesem Bereich werden dazu beitragen, dass die VHS vor Ort auch künftig ihrem Bildungsauftrag gerecht wird.“

StadtGespräch

Herr Lobbel, Sie sind jetzt rund 100 Tage im Amt als VHS-Leiter. Welche Bilanz ziehen Sie?

Die ersten 100 Tage in der VHS-Leitung waren außerordentlich abwechslungsreich und spannend. Zunächst kann ich sagen: Ich habe hier ein gut bestelltes Feld angetroffen, auf dem wir als Team der VHS in Ruhe aufbauen und auch ich meine Akzente setzen kann, ohne etwas zu überstürzen oder blindlings „umzupflügen“.

In der kurzen Zeit habe ich bereits eine große Bandbreite an Aufgaben miterlebt. Neben dem laufenden Geschäft gehörte zum Beispiel die Organisation der Ferienspaßanmeldung dazu, oder auch die Vorbereitung kleinerer und größerer Projekte, etwa dem neuen NRW-Förderprogramm „Dritte Orte“, dem wir uns anschließen möchten.

Außerdem feiern die Volkshochschulen in diesem Jahr deutschlandweit das 100-jährige Jubiläum. Mit der „Langen Nacht der Volkshochschulen“ wollen wir am 20. September auch in Ochtrup möglichst vielen Menschen die Möglichkeit bieten, uns als regionales Bildungszentrum näher kennenzulernen, mit unserer Geschichte, unserem heutigen Selbstverständnis und unseren Zukunftsvisionen.

Steht denn die VHS vor großen Veränderungen angesichts der Digitalisierung?

Die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung ist natürlich ein wichtiges Thema für uns. Bei der Integration digitaler Instrumente in die Weiterbildung gilt es die Trends der Zukunft mitzuverfolgen und im richtigen Moment auf das richtige Pferd zu setzen. Digital gestützte Bildungsformate wie „Webinare“ gibt es bei uns selbstverständlich auch - nichtsdestoweniger setzen wir als VHS aber weiterhin auch auf das Lernen in Gemeinschaft vor Ort, mit lokalen Dozenten, die zugleich persönliche Ansprechpartner sind. Die VHS ist – auch - ein Ort der Begegnung.

...mit VHS-Leiter Timo Lobbel



Menschen suchen hier oft ein Ausgleichsangebot zu dem, was sie auf dem Online-Markt finden.

Die große Stärke der VHS ist und bleibt meiner Ansicht nach aber, dass sie als Bildungseinrichtung aufgrund ihrer lokalen Verankerung aus dem Stand Bedarfe bedienen kann, die im Voraus oft noch gar nicht absehbar sind. Ich denke dabei an das Integrationsangebot im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle. Auch auf den aktuellen Fachkräftemangel können wir dank der Kooperationen mit Firmen reagieren und ein entsprechendes Berufsqualifikationsangebot machen. Hier ist die VHS ein wichtiger Garant für Bildung und Teilhabe vor Ort.

Wo sehen Sie die künftigen Herausforderungen der VHS?

Als eine wichtige Aufgabe der Zukunft sehe ich zum Beispiel die stärkere Vernetzung der VHS-Zweckverbände in der Region. Viele Fragen lassen sich gemeinschaftlich lösen. Gut wäre etwa, wenn Dozenten, die an verschiedenen Zweckverbänden tätig sind, überall einheitliche Bedingungen vorfinden. In der Zusammenarbeit könnte man auch speziellere Angebote zum Beispiel im Rotationsverfahren anbieten und dabei eine Kombination von analogen und digitalen Lernsettings erproben. Kurz: in der Vernetzung lassen sich viele wertvolle Synergien nutzen.

Eine weitere Herausforderung sehe ich darin, neue Kursleiterinnen und -leiter zu finden. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen und Angeboten, und ich glaube, dass es viele Menschen gibt, die etwas Sinnvolles weiterzugeben haben. Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Ornithologen, der - aus purer Begeisterung an der Sache - über die VHS eine Radwanderung zur Vogelbeobachtung im Emsdettener Venn angeboten hat. Voraussetzung für solche Einzelveranstaltungen sind also fundierte Kenntnisse zu einem speziellen Thema, für das man selbst brennt, und das man daher gerne weiter vermitteln möchte. So kommt es zu dem „Aha-Effekt“, der VHS (auch) ausmacht.

Lange Nacht der Volkshochschulen
zusammenleben. zusammenhalten.

vhs 100 Jahre Wissen teilen

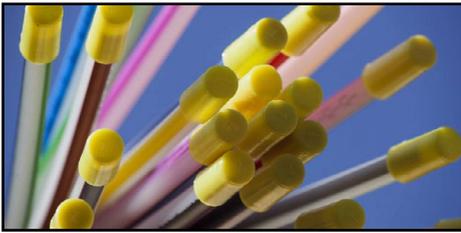
20.09.2019
ab 18:00 Uhr



StadtWirtschaft

Auf der letzten Meile

Glasfaserausbauprojekte in Ochtrup



Der digitale Wandel hat uns alle erreicht: unsere Köpfe, unseren Alltag, unsere Städte. Aber noch nicht alle Häuser. „Fiber to the home“ (kurz: FTTH) ist das Stichwort, mit dem das Glasfaserkabel direkt bis in das eigene Haus oder evtl. die eigene Wohnung gelegt wird. Glasfaserkabel ermöglichen sehr hohe Übertragungsraten, und durch FTTH können Geschwindigkeitseinbußen auf den letzten Metern komplett ausgeschlossen werden.

Deshalb hat der Breitbandausbau für die Stadt Ochtrup höchste Priorität.

Um das gesamte Stadtgebiet einschließlich des Außenbereichs abzudecken, laufen zurzeit verschiedene Programme. Der Außenbereich wird durch ein Förderprojekt (Bund, Land, Stadt Ochtrup) mit der Glasfaserinfrastruktur versorgt. Es werden 630 Privat- und 18 Gewerbeadressen mit Glasfaser durch das Projekt angeschlossen. Der regionale Anbieter Epcan/Muenet wird den Ausbau umsetzen und entsprechend Informationsveranstaltungen zu Details des Ausbaus zum Ende des Jahres durchführen. Die betroffenen Haushalte werden dazu angeschrieben.

Für den innerstädtischen Ausbau stehen keine Fördermittel von Bund und Land zur Verfügung. Hier möchte das Unternehmen „Deutsche Glasfaser GmbH“, Spezialist für Planung, Bau und Betrieb von FTTH-Glasfasernetzen, kurzfristig einen eigenwirtschaftlich flächendeckenden Glasfaserausbau im innerstädtischen Bereich von Ochtrup einschließlich

Langenhorst und Welbergen durchführen. Derzeit läuft die erste Nachfragebündelung in Ochtrup für die Bereiche außerhalb der eigentlichen Innenstadt (d.h. ohne die direkten Gebiete bzw. Straßenzüge um die Fußgängerzonenachse). Die genaue Abgrenzung der Gebiete können Sie dem [Flyer](#) der Deutschen Glasfaser entnehmen. Über die Verfügbarkeit für Ihre Adresse und weitere Details können Sie sich beim Info-Container der Deutschen Glasfaser auf dem Edeka-Parkplatz (montags - freitags, 10.00-18.00 Uhr) informieren. Für einen Ausbau müssen bis Ende September mindestens 40 % der Haushalte mitmachen.

Falls die Nachfragebündelung in den jetzt abgefragten Bereichen erfolgreich ist, ist eine zweite Nachfragebündelung für die eigentliche Innenstadt vorgesehen. Entscheiden sich auch hier mindestens 40 % der Haushalte für einen Glasfaseranschluss, ist der Ausbau dort ebenfalls geplant.

Hotline: 02861 - 8133410

StadtMarketing

„Bitte klingeln!“

Stadtmarketing nimmt Fahrt auf - Eröffnung am Leinewebersonntag, 15. September

Noch muss man klingeln, wenn man zur Ochtruper Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST) gelangen möchte. Aber dann wird die Tür schnellstens von innen geöffnet, und es empfangen einen freundliche Gesichter. Sie gehören zu Elke Wolf, Frank Löpenhaus und Karen Jungkamp, Geschäftsführerin der im Mai neu gegründeten GmbH.

Seither steht sie zusammen mit ihren Mitarbeitenden für alle Fragen und Wünsche rund um die Themen Kultur, Freizeit und Tourismus zur Verfügung. Ihre neuen Büro- und Geschäftsräume in der Bahnhofstraße 32-34 sind noch nicht bis ins Letzte eingerichtet, aber wie vormals in der Töpferstraße, kann man sich hier jetzt schon über Freizeit- und Tourismusangebote informieren, Eintrittskarten im Vorverkauf sowie die berühmten Ochtruper Tontaler erwerben.

Am 15. September, zum Ochtruper Leinewebersonntag, gibt es dann noch einiges mehr im Angebot. Denn an dem Tag öffnet die Geschäftsstelle offiziell ihre Tore.



„Ich freue mich, wenn dann der normale Betrieb starten kann und unsere Türen für Laufkundschaft geöffnet sein werden“, so Karen Jungkamp.

„Das wollen wir am Sonntag gebührend mit allen Besucherinnen und Besuchern feiern.“ Nicht klingeln, sondern einfach reinschauen, heißt es also am Leinewebersonntag ab 13 Uhr. Und von da an immer – zu den Geschäftszeiten, versteht sich.

Öffnungszeiten der Stadtmarketing GmbH:

Dienstag-Freitag:
10.00 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
sowie persönlich nach Vereinbarung
(Tel.: 0160-92023534)

Nach der Eröffnung wird die Geschäftsstelle außerdem auch samstags von 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet sein.



StadtKlima

In 21 Tagen um die Welt

STADTRADELN in Ochtrup

Ochtrup ist in der STADTRADELN-Aktion gut einmal um den gesamten Erdball geradelt!

177 Radelnde, davon 17 Mitglieder des Kommunalparlaments, legten insgesamt 42.048 km mit dem Fahrrad zurück. Dies entspricht der 1,05-fachen Länge des Äquators.

Zusammen mit 13 weiteren Kommunen im Kreis Steinfurt beteiligte sich die Stadt Ochtrup im Juni an der internationalen Kampagne STADTRADELN, um in Teamwork ein sichtbares Zeichen für Klimaschutz, Radförderung und Lebensqualität zu setzen.

Innerhalb des jährlichen Aktionsraums versuchen die Teilnehmenden, so oft wie möglich in die Pedale



zu treten und die zusammengeradelten Kilometer in einen Radelkalender der Homepage von STADTRADELN einzutragen.

In der Kommunalpolitik angestoßen, ließ es sich auch das Team der Stadtverwaltung nicht nehmen, seine Radstrecken zusammenzutragen - und kam mit über 5000 Kilometern auf einen stolzen 3. Platz innerhalb des kommunalen Rankings.

Mit seinen 14 beteiligten Kommunen belegt der Kreis Steinfurt einen besonders beachtlichen 4. Platz bei der aktuellen Gesamtauswertung der rund 1000 teilnehmenden Landkreise bzw. Städte!

Beim STADTRADELN handelt es sich um eine Kampagne des Klima-Bündnis, dem weltweit größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz. Sie wurde 2011 von der EU mit dem „Sustainable Energy Europe Award“ und 2015 mit dem „National Energy Globe Award Germany“ ausgezeichnet.

<https://www.stadtradeln.de/ergebnisse>

Hier blüht uns was

Saatgut-Aktion in Ochtrup erfolgreich - zweite Auflage geplant

Die Saat war aufgegangen, und mit ihr Gesine Hilgendorfs Plan, insektenfreundliche Wildblumenflächen in und rund um Ochtrup zu schaffen. Im Frühjahr hatte die städtische Umweltbeauftragte 120 Kilogramm Saatgut mit gebietsheimischen Arten an interessierte Bürger ausgegeben, und die Tütchen gingen ihr aus der Hand wie warme Semmeln. Schon nach zwei Wochen war der gesamte Vorrat aufgebraucht.



Von vielen Abnehmern kam jetzt die Rückmeldung, dass sich die von ihnen angelegten Blühstreifen prachtvoll entwickelt hätten – oft mit einem entsprechenden Foto (s. rechts). Einige Interessenten waren aber auch leer ausgegangen.

Nicht zuletzt deshalb erfährt die Aktion eine zweite Auflage. „Bunter Saum“ ist der vielversprechende Name des neuen, sehr blühfreundlichen Saatguts, das im Herbst gesät wird und im darauffolgenden Frühjahr aufgehen soll.

Einige der Pflanzen sind allerdings auch mehrjährig, sie brauchen etwas Zeit, um sich zur Blüte zu entwickeln. Hier ist langer Atem gefragt.

Mit der Aktion schaffe man nicht nur eine Augenweide für Menschen, meint Hilgendorf, sondern auch und vor allem eine Nahrungsquelle für



Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. „Wir wissen, dass Insekten unverzichtbar für die Stabilität ganzer Ökosysteme sind, aber auch hierzulande sind viele Arten bedroht. Daher setzt sich die Stadt mit der Aktion für den Erhalt der Artenvielfalt ein.“

Die Ausgabe des Saatguts im Bauamt startet Ende August, genaue Termine werden noch über die städtische Homepage und die Lokalpresse bekannt gegeben.



StadtPartner

Pflegebettentransport nach Wielun

Gemeinsame Aktion vom FSV, der Seniorenheime und der Stadtverwaltung

Auf der einen Seite der Grenze gibt's einen Überhang, auf der anderen Seite Bedarf – das kommt öfter vor. Mit Wohnraum, mit Fachkräften oder – wie in diesem Falle - mit Pflegebetten. Man wäre aber nicht Europa, und man wäre nicht seit langem in guter Freundschaft verbunden, wenn das Ungleichgewicht nicht irgendwie aufzuheben wäre – und sei es eigenhändig. Das dachten die Mitglieder des FSV Ochtrup, die (nicht nur) in Sachen Fußball in engem Austausch mit Ochtrups Partnerkommune Wielun stehen.

Sie erfuhren vom Pflegebetten-Engpass in der polnischen Kreisstadt, und dass das Ochtruper Seniorenheim dagegen einen Überhang an Pflegebetten und anderen Pflegehilfsprodukten verzeichnet.

38 schwere Betten, Rollatoren und Co. in einen LKW zu verfrachten und nach Polen zu befördern, um ihn dort wieder zu entladen und an die richtige Stelle zu bringen, erwies sich als logistische Herausforderung. Zum Beispiel mussten für die medizinischen Geräte vorher besondere Holzcontainer angefertigt werden. „So etwas kannst du nur stemmen, wenn du Fachleute und viele Freiwillige hast, die sich dafür in ihrer Freizeit tatkräftig einsetzen“, sagte FSV-Vorsitzender Peter Oeinck. Und die gab es. Mit der Unterstützung der Ochtruper Stadtverwaltung, mit handwerklichem Geschick und vielen helfenden Händen auf beiden Seiten fand der Transport im vergangenen Mai statt.



Er zeigte wieder: Auf schmalen Wegen und zwischen kleinen Städten bahnt sich das große Europa.

Europawoche in Ochtrup

Buntes Programm mit öffentlichen Veranstaltungen vom 20. - 27. August



„Mauern einreißen – Grenzen überwinden“ ist das Motto des diesjährigen Freundschaftstreffens der vier Kommunen Valverde, Estaires, Wielun und Ochtrup vom 20. bis zum 27. August in Ochtrup. Ein buntes Programm mit gemeinsamen Unternehmungen, Ausflügen, Feiern, Konzert und Gottesdienst ist dafür unter der Feder des Freundeskreises Valverde-Ochtrup vorbereitet worden.

Die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, untrennbar verwoben mit der ihrer europäischen Nachbarn, wird ebenfalls ganz bewusst Bestandteil der Europawoche bilden.

Eine Ausstellung, die das zurückliegende Jahrhundert unter dem Stichwort „Macht der Gefühle“ in den Blick nimmt, sowie verschiedene Themen der Ochtruper Lokalgeschichte regen zu Diskussion und Austausch an. Im Mittelpunkt steht dabei der Gedanke, dass aus Erinnerung Verantwortung erwächst – gemeinsame Verantwortung für ein solidarisches und weltoffenes Europa.

Am **23. August (Freitag)** findet ab 19 Uhr ein großes „**Cross-Over-Picknick-Konzert**“ im Stadtpark statt. Beim gemütlichen Picknick auf der Wiese kann man der Musik vom „Christlichen Posaunenchor Ochtrup“ (CPO) lauschen, der sich in den Partnerstädten bereits einen Namen gemacht hat. Außerdem sind „Chronicle of the Crowd“, die „Draufsänger“ und die beiden Ochtruper Marcel Dieks und David Vidano musikalisch mit von der Partie.

Am **Sonntag, 25. August**, findet im Anschluss an den Gottesdienst ein „**Europa-Frühstück**“ auf dem Lambertikirchplatz statt. Zu dem reichhaltigen Frühstücksbuffet mit spanischen, französischen, polnischen und deutschen Spezialitäten sind alle herzlich willkommen, die Freude am internationalen Austausch und Kontakten haben.

Am Nachmittag des 25. August (ab 15 Uhr) geht es weiter mit einem „**Spiel ohne Grenzen**“ im Stadtpark. Hier können sich Jung und Alt in bunt zusammengewürfelten Mannschaften beim Menschenkicker messen, beim Bungee-Springen erproben und an vielen weiteren spielerischen und sportlichen Stationen aktiv werden.



- Eine tolle Gelegenheit für alle Ochtruperinnen und Ochtruper, die europäischen Gäste in zwangloser, geselliger Atmosphäre (näher) kennenzulernen. Der Eintritt zu allen öffentlichen Veranstaltungen ist frei. Das ausführliche Programm aller Veranstaltungen findet sich auch in der [PDF-Broschüre](#).



StadtJugend

Das Kleiderkarussell dreht sich

Besuch des Jugendparlaments in der Kleiderkammer



Regel Aufräumbetrieb herrscht in der Ochtruper Kleiderkammer, als die Mitglieder des Jugendparlaments (JPO) zu Besuch kommen, beladen mit

schweren Säcken voller Klamotten zum Abgeben. „So rege geht es hier am letzten Mittwoch im Monat immer zu“, meinen Helga Füll und Erika Deitmaring, zwei der insgesamt neun ehrenamtlichen Helferinnen in der Kleiderkammer. Sie freuen sich über die gut erhaltenen Kleidungsstücke, die hier regelmäßig ankommen. „Sie sind zum Wegwerfen einfach zu schade“, ist die einhellige Meinung, und das finden auch die JPO-Mitglieder, die selbst zu Hause ihren Kleiderschrank geräumt und viele gut erhaltene Sachen zusammengetragen haben. „Wir sehen es als eine unserer Aufgaben, im sozialen Bereich aktiv zu werden“, so der fünfzehnjährige Sven Alfert zu ihrer Aktion.

Inmitten des regen Treibens nehmen sich die Mitarbeiterinnen Zeit, um den Jungparlamentariern die Abläufe in der Kleiderkammer genau zu erklären. „Jeder, der möchte, kann hier einkaufen“, betonen sie. Gerade auch für Jugendliche sei das

Angebot interessant: „Kommt also gerne mal wieder rein – und sagt es auch weiter!“

Spenden, Verschenken, Tauschen, Weiterverwenden: Wichtig sei, dass das Kleiderkarussell sich unablässig drehe, meinen alle einhellig. Denn das sei schließlich nicht nur sozial, sondern auch ökologisch der nachhaltigste Weg.

Mit einer ganzen Palette von Aktionen hat das 2019 neu aufgestellte Jugendparlament in diesem Jahr Fahrt aufgenommen.

Neben dem Kleiderkammerbesuch standen unter anderem Spenden von Sportutensilien für Ochtruper Schulen und die Stiftung mehrerer Bäume für die Plant-for-the-Planet-Aktion der Städtischen Realschule an. Für die Ferienspaßaktion haben die JPO-Mitglieder eine Hüpfburgparty organisiert. Und dass sie am Weltkindertag auch vertreten sein werden, versteht sich von selbst. Sie betreuen dort die städtische Minigolfbahn und freuen sich auf viele Besucher.

Auf der Homepage des Jugendparlaments kann man sich über ihre aktuellen Projekte auf dem Laufenden halten.

www.jugendparlament-ochtrup.de

Runter vom Sofa

Weltkindertag am 22.9. im Stadtpark

„Runter vom Sofa“, heißt es doch eigentlich, wenn am 22. September (Sonntag) in Ochtrup der Weltkindertag mit einem großen Mitmach-Fest im Stadtpark startet. Und trotzdem passt das über 2 Meter hohe Sofa, das seit Wochen in der Bücherei St. Lamberti steht und hier für den Weltkindertag wirbt. Nicht nur, weil es mit seiner beachtlichen Höhe ein Eye Catcher ist, der auf den großen Tag aufmerksam macht. Es ist zugleich auch ein „Hand-und-Fuß“-Catcher, zieht Kinderbeine magisch an und lockt zum Klettern, Klimmen, Springen, von Fotoshootings mal ganz abgesehen.

Dasselbe will der Weltkindertag. Unter dem Motto „Aktiv und bewegt für Kinderrechte“ verwandelt sich am 22. September der Ochtruper Stadtpark in einen bunten Markt der Möglichkeiten, bei dem die ortsansässigen Vereine, Verbände, Kitas und Schulen ihre Mitmach-Stationen aufbauen.



„Wir möchten ein breites Spektrum an Aktivitäten und Spielmöglichkeiten für Kinder zwischen 0 und 14 Jahren anbieten“, so Organisatorin Martina Rathmann vom Kreissportbund Steinfurt. Auch kreative Angebote gehören selbstverständlich dazu. Beim Basteln und Balancieren, Spielen und Tüfteln, Kicken und Klettern sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Die „Kinder stark machen“-Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet zudem ein interessantes Programm für Groß und Klein mit Informationsständen zu allen Fragen rund um das Thema Suchtvorbeugung und Kindergesundheit.

Ansprechpartner von Seiten der Stadt Ochtrup ist Robert Tausewald (Telefon: 02553/73-111).

Persönlich wenig erfahren als „couch potato“, wirbt er hier auf dem Sofa für einen bewegungs- und erlebnisreichen 22. September fernab des heimischen Wohnzimmers.

Das große Sofa selbst? Das bewegt sich auch. Als Original aus dem Bühnenbild von Cindy aus Marzahn wurde es vor ein paar Jahren „geerbt“ und tourt seitdem als agiles Maskottchen auf allen Weltkindertagen im Kreis Steinfurt.



StadtGeschichte

Das „Fräulein“ und die drei großen K

Vortrag von Stadtarchivarin Karin Schlesiger über Frauenarbeit in Ochtrup

Das „Fräulein vom Amt“ gibt es nicht mehr – aus mehreren Gründen. Nicht nur, weil die rasante Entwicklung der Telekommunikationstechnik den Beruf der „Telefonistin“ längst abgehängt hat.

Es gibt auch und vor allen Dingen kein „Fräulein“ mehr. Aber genau das war bis in die fünfziger, teilweise sogar sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts Voraussetzung für Frauen beim Ausüben vieler Berufe im öffentlichen Dienst: Sie mussten dafür unverheiratet sein.

Diese sogenannte „Zölibatsklausel“ und mancherlei andere Kuriositäten erläuterte Stadtarchivarin Karin

Schlesiger in ihrem Vortrag zur Geschichte der Frauenarbeit in Ochtrup vor dem Katholischen Frauenbund.

Die Vernissage einer Wanderausstellung mit dem Titel „Frauenarbeit hat viele Gesichter“, die KDFB-Vorsitzende Elisabeth Henrichmann nach Ochtrup holen konnte, war Anlass für den informativen Nachmittag im Forum der Bücherei St. Lamberti.

Die Ausstellung gab Besucherinnen und Besuchern in den letzten zwei Monaten einen Einblick in die Frauenarbeit zur Zeit der Industrialisierung, Frauenbildung im 19. Jahrhundert sowie den Weg der Frauen in die Politik. Auch die Frauenarbeit während des Nationalsozialismus, in der Nachkriegszeit und die allmählichen Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels in der zweiten Hälfte des Jahr-

hunderts wurden auf insgesamt 12 Wandtafeln dokumentiert.

Die Stadtarchivarin nahm die Anwesenden mit auf einen spannenden Streifzug durch die Geschichte der Frauenarbeit in Ochtrup.



In dem kleinen Ackerbürgerstädtchen der vorindustriellen Zeit war die Familie eine Wirtschaftsgemeinschaft, in der Frauen als mit-helfende Angehörige statistisch gar nicht erst erfasst wurden. „Sie arbeiteten hart - aber sie zählten buchstäblich nicht.“

Das änderte sich mit der aufkommenden Textil-industrie. Die Frauenarbeit sei während dieser Epoche in Ochtrup eng mit der Firma Laurenz verknüpft, erklärte Schlesiger. Frauen gingen nach dem Schulabschluss häufig in die Fabrik.

Sie erinnerte in dem Zusammenhang an den Bau des Marienheims, wo die minderjährigen Arbeiterinnen wohnten und nebenher Kochen, Waschen und Putzen lernten - ganz im Sinne des gesellschaftlichen Rollenverständnisses von einer tüchtigen Hausfrau.

Bürgerliche Frauen erlernten häufig den Beruf der Gouvernante oder Lehrerin – und eroberten sich so nach und nach auch in Ochtrup einen Platz im öffentlichen Dienst. Als Fräuleins, wohlgermerkt.

Die Stadtarchivarin, die Spurensuche auf der Grundlage alter Akten, Briefe und Fotos betreibt und dabei nicht selten wahre Detektivarbeit leistet, freut sich über weitere Hinweise aus der Bevölkerung – auch zu diesem Thema.

Mädchenschulklasse in Ochtrup um 1920





StadtKultur



Viel(seitiges) auf der Kleinkunstbühne

Kulturtage im November mit acht hochkarätigen Veranstaltungen

Mit einem breitgefächerten Programm aus der modernen Kleinkunstszene warten auch in diesem November die „Ochtruper Kulturtage“ unter der Feder von Dr. Guido Dahl (Kulturforum e.V.) auf.

Kabarett, Comedy, Musik, Pantomime - diese Veranstaltungsformate leben von der unmittelbaren Nähe zwischen Künstler und Publikum. Und auch die Erinnerungskultur hat hier ihren Platz. So ist die Gestaltung der Pogromnacht-Gedenkfeier am 9. November ein fester Bestandteil der Ochtruper Kulturtage.

Den Auftakt macht am **7.11. (Donnerstag)** das Kirchenkabarett „Klüngebeutel“, das seit vielen Jahren das kirchliche und religiöse Leben satirisch begleitet – und übrigens selbst im Kirchenmilieu beheimatet ist.

Die traditionelle Gedenkfeier zur Reichspogromnacht wird am **9.11. (Samstag)** um 18 Uhr bei der ehemaligen Synagoge an der VerbundSparkasse durch eine mahnende Revue gestaltet, die ihre Materialien aus Briefen, Tagebucheintragungen, Liedgut und anderen Quellen aus dieser Epoche künstlerisch schöpft.

Gleich am nächsten Tag (**Sonntag, 10.11.**) geht es weiter mit einer Lesung auf Haus Welbergen. Karl Hagemann, ehemals Pressesprecher des Bistums Münster, hat dem Besuch Goethes in Münster ein Buch gewidmet und trägt daraus in atmosphärisch passender Umgebung vor: Über Menschen, Begegnungen und Gespräche hat Goethe mancherlei verschlungene Beziehung zu Haus Welbergen gepflegt.

Nah am Publikum ist auch die sechsköpfige Gruppe „Folk on Feire“ mit Klaus und Petra Spellmeyer. Das Musikerpaar hat bereits die letztjährige Reichspogrom-Gedenkfeier sowie auch den Auftakt zur Woche der Brüderlichkeit im März musikalisch gestaltet. Mit traditionellen irischen und schottischen Weisen will die komplette Band am **14.11. (Donnerstag)** in der Villa Winkel Spaß und Lebensfreude an ihr Publikum weitergeben.

„Dirndlalarm“, so heißt das Comedy-Solo mit Ruhrpottkomödiantin Karin Zimny am **19.11. (Dienstag)** in der Villa Winkel. Der Titel lässt schon darauf schließen: Es geht – unter anderem – auf eine kulturschockverdächtige Reise in das bayerische Mekka der Trachten und Dirndls. Darüber hinaus begeistert Zimny mit einer eindrucksvollen Stimme und einem ebenso erstaunlichen Musikrepertoire aus Evergreens und Popsongs.

Blues der feinen Art, kammermusikalisch instrumentiert und sensibel gespielt, bietet der in Münster lebende Ire Matt Walsh mit seinem Acoustic Quartett. Am **21.11. (Donnerstag)** wird die Band, der unter

anderem auch Musikschulleiter Andreas Hermjakob angehört, ein hochkarätiges Programm aus Eigenkompositionen, Jazz und funkbeeinflussten Soul-Latin - und Bluesnummern zu Gehör bringen.

Georg Kreisler hat das deutschsprachige Musikkabarett wie kein anderer geprägt: Er war ein hervorragender Pianist und verband seine poetischen, oft auch schwarzhumorigen Texte mit anspruchsvoller Klavierbegleitung. Viele seiner Lieder sind Klassiker geworden. Markus von Hagen, in den Kulturtagen bereits bekannt durch sein theologisches Kabarett, ruft in diesem Jahr am **26.11. (Dienstag)** die tiefgründigen Facetten des berühmten Satirikers in Erinnerung. Begleitet wird er dabei von Philipp Ritter am Klavier.

Das pantomimische Bühnenstück „Das Leben“ von und mit Pantomist Christoph Gilsbach ist eine zeitgemäße Interpretation mittelalterlicher Totentanz-Darstellungen. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Ochtruper Hospizverein am **28.11. (Donnerstag)** in der Villa Winkel stattfindet, ist nicht nur anspruchsvolle Unterhaltung, sondern auch geeignet für alle Gelegenheiten, in denen Menschen mit dem Tod konfrontiert wurden und Anstöße und Hilfe für eine Auseinandersetzung mit dem Geschehen suchen.

Karten gibt es demnächst im Vorverkauf bei der Buchhandlung Steffers und bei der Stadtmarketing GmbH OST, Bahnhofstr. 32-34, Einzelheiten dazu entnehmen Sie der Tagespresse.

Das Programm findet sich auch im [PDF-Flyer](#).





Mit Feuer und Gefühl

Kammerkonzertreihe startet im Herbst

„Es war einmal, da trafen sich vier Seelen mit unterschiedlichen Geschichten und Instrumenten. Sie redeten in verschiedenen Sprachen, jedoch es gibt eine, die alle zusammenbringt: die Musik.“

Die universelle Sprache der Musik, mit der die Violinistin Ekaterina Baranova ihr internationales Ensemble „Cuarteto Repentino“ hier so poetisch vorstellt, wird für alle Kammerkonzertliebhaber auch in der kommenden Saison wieder in der Villa Winkel und auf Haus Welbergen erklingen.

Der Ochtruper Kulturring hat sich längst über die Stadt hinaus einen guten Namen gemacht und zahlreiche Abonnenten gewonnen. Abos, Teil-Abos, aber auch Einzelkarten für die



insgesamt sechs Konzerte von Oktober 2019 bis März 2020 sind erhältlich bei der Stadt Ochtrup.

Ansprechpartner des Kulturrings Ochtrup ist Christian Engelmann (Tel. 02553/73-260).

„Feuer und Gefühl“, so lautet der Titel des Auftaktkonzerts mit Werken von Brahms, Tschaikowsky, Ravel und anderen Romantikern am 6. Oktober in der Villa Winkel.

Voller Temperament, lebendig und mitreißend ist die musikalische Sprache des „Cuarteto Repentino“, die garantiert auch bei den Musikliebhabern im Publikum alle Seelen mit ihren unterschiedlichen Geschichten erreichen wird.

Hier geht es zum Gesamtprogramm als [PDF-Flyer](#).

Museumscontainer in Ochtrup

Fortsetzung des Apokalypse-Projekts am 13. September

Was ist aus der nostalgischen Puppenstube geworden? Kann man sie demnächst vielleicht mithilfe einer VR-Brille selbst betreten? Und was ist erst mit dem Film über das Töpferhandwerk?

Der Leser erinnert sich: Im vergangenen Winter wurde aus unseren Ochtruper Museen jeweils ein Kulturgut ausgewählt, das der Nachwelt überliefert werden sollte. „Was wäre, wenn es in der Welt keine Kultur mehr gäbe? Welches Kulturobjekt würdest du retten, und warum?“

Das war die Ausgangsfrage, die alle Besucherinnen und Besucher zur Wahl eines



Museumsexponats im Puppenmuseum und im Töpfereimuseum anregen sollte. Die Wahl fiel schließlich auf die Puppenstube mit den vielen liebevollen Details aus der Alltagswelt der 40er/50er Jahre sowie auf den Film „Was macht der Töpfer?“, bei dem das traditionsreiche Handwerk vom Tonklumpen bis zum fertigen Produkt von Kindern dargestellt wird.

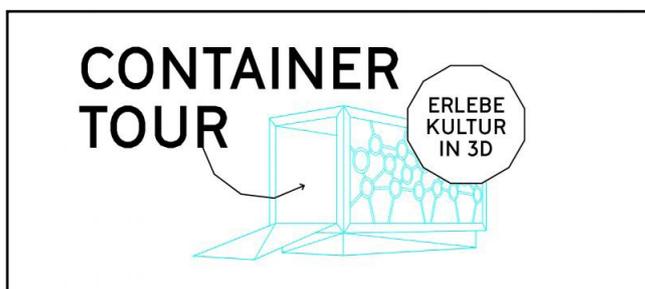
Bei der Nominierung der Kulturschätze blieb es aber nicht. Für ihr Projekt „Apokalypse Münsterland“ haben Studierende der FH Münster

die auserwählten Exponate aus den insgesamt 28 Museen digitalisiert. Die Technik: 3D-Scan und 3D-Modellierung.

Im August und September 2019 tourt die neue digitale Ausstellung in einem mobilen Container, der „Kultur-Arche“, durch die gesamte Region. Hier werden jetzt die Geschichten hinter den Kulturgütern mithilfe digitaler Inszenierungen spielerisch erfahrbar gemacht.

Am 13. September (Freitag) macht der Container zwischen 10.00 und 18.00 Uhr Halt auf dem Pottbäckerplatz in Ochtrup. Das ist die einmalige Gelegenheit, die Kulturgüter mit buchstäblich „neuen Augen“ in den Blick zu nehmen. Die Spannung steigt, denn welche futuristischen Welten sich dem Betrachter hinter der Puppenstube oder dem Töpferfilm offenbaren, weiß bisher noch niemand. Ein „letzter Blick“ auf das Kulturgut, bevor es der Zukunft übermittelt wird, lohnt sich also!

www.apokalypse-muensterland.de





Spannung und Poesie

18. Auflage der Kindertheaterreihe

Ein hochkarätiges Programm erwartet Groß und Klein auch in dieser Saison der Kindertheaterreihe mit Stücken vom Figurentheater Ambrella, Annes's Bühne, Con Cuore, Lille Kartoffler und dem Hohenloher Figurentheater. Anspruchsvolle Stücke und kreativ gestaltete Figuren voller Poesie machen die Aufführungen im Georgsheim zu einem besonderen Theatergenuss (nicht nur) für Kinder.



Foto: Figurentheater Ambrella

Die Saison startet am 26. September mit der „Kleinen Hexe Siebenreich“ des Figurentheaters Ambrella. Die kleine Amanda (Bild) verfügt über eine besondere Begabung, mit der sie in der Walpurgisnacht die Hexenprüfung bestehen soll. Doch dabei gerät sie in Konflikte...

Nähere Informationen zum Gesamtprogramm und zum Vorverkauf entnehmen Sie dem [PDF-Flyer](#).

StadtAnsichten

aus anderer
Perspektive

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich bin eine von etwa fünfzig, die leuchtend gelb, rot und blau wie ein zylinderförmiges Kunstwerk in der Landschaft stehen.

Dabei stehe ich hier nicht bloß so herum, um bewundert zu werden, wie man das (vielleicht) von einem Skulpturenprojekt behaupten könnte.

Ich verbinde das Nützliche mit dem Schönen und lade Elektroräder auf, während ihre Fahrer in der Gastwirtschaft mit feinen münsterländischen Spezialitäten oder/und einem Kaffee die eigenen Akkus aufladen.

Beiderseits gestärkt, kann die Radtour dann voller Energie weitergehen. Deshalb stehen meine Kollegen und ich auch ganz bewusst an bekannten Radwanderstationen über den gesamten Kreis Steinfurt verteilt, in der Regel an Gaststätten. In Ochtrup findet Ihr uns zu viert, alle in derselben farbenfrohen Aufmachung, wenn Ihr Euch einmal umseht – am besten mit dem Fahrrad!

Die Stadtwerke im Kreis haben sich seinerzeit im Rahmen der LEADER-Förderung zusammengeschlossen, um gemeinsam E-Bikern Rückenwind mit regional erzeugter Energie zu geben und den Fahrradverkehr zu fördern. Die Gastwirte, vor deren Tür wir aufgestellt sind, übernehmen ihrerseits die Kosten für die elektrische Energie, ganz so wie früher für das Wasser an der Pferdetranke. Das ist ein Trinkgeld wert!

Eins merke ich deutlich: Nicht nur Senioren, sondern auch immer mehr junge Leute wissen die Vorteile des Elektrofahrrads zu schätzen.



Rückenwind gibt's auch durch kilometerweite, gut ausgebaute Radwege, die die Städte und Dörfer miteinander verbinden und eine klimaschonende Alternativroute zum Auto bieten sollen.

Umsteigen auf das Fahrrad lohnt sich also immer mehr – nicht nur für Touristen. Der Meinung waren auch alle Ochtrup, die sich im Sommer der Klimaschutz-Kampagne STADTRADELN angeschlossen haben und in der Summe (mit oder ohne E-Antrieb) 42000 Kilometer geradelt sind.

Das alles beobachte ich hier an meinem schönen Radwanderstandort mit Freude.

Ich trage den Namen „Stadtwerke Ochtrup“ auf meiner Säule. Sollte auch mein Inhalt von den Stadtwerken kommen, besteht außerdem die Chance auf Ökostrom. Anders gesagt: Dein Fahrrad tankt Sonne wie Du selbst im Biergarten nebenan.

Ich lade Dich ein: Komm doch in diesem Sommer auch mal bei uns vorbei und stelle Dein E-Bike bei uns ab.

Viele Grüße von

Viele Grüße von

Deiner E-Bike-Ladestation



StadtTermine

September 2019	
1	So
2	Mo
3	Di
4	Mi
5	Do
6	Fr
7	Sa
8	So
9	Mo BA
10	Di
11	Mi
12	Do
13	Fr
14	Sa
15	So
16	Mo APB
17	Di
18	Mi HFA
19	Do
20	Fr Lange Nacht der Volkshochschulen
21	Sa
22	So Weltkindertag
23	Mo AS
24	Di
25	Mi
26	Do Kindertheater
27	Fr
28	Sa
29	So
30	Mo ABS

Oktober 2019	
1	Di
2	Mi Musikschulkonzert „Hits for Kids“
3	Do Tag der Deutschen Einheit
4	Fr
5	Sa
6	So Kammerkonzert
7	Mo
8	Di
9	Mi
10	Do Stadtrat (Einbringung Haushalt)
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo
15	Di
16	Mi
17	Do
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo
29	Di
30	Mi
31	Do Reformationstag

November 2019	
1	Fr Allerheiligen
2	Sa
3	So Kammerkonzert
4	Mo BA
5	Di
6	Mi Kindertheater Kulturtage: Kabarett
7	Do
8	Fr
9	Sa Reichspogromnacht
10	So Kulturtage: Lesung
11	Mo
12	Di APB
13	Mi ABS
14	Do Kulturtage: Konzert
15	Fr
16	Sa
17	So Volkstrauertag
18	Mo AST
19	Di AU Kulturtage: Kabarett
20	Mi
21	Do Kulturtage: Konzert
22	Fr
23	Sa
24	So
25	Mo
26	Di Kulturtage: Musikkabarett
27	Mi HFA
28	Do Kulturtage: Pantomime
29	Fr
30	Sa

ABS= Ausschuss für Bildung und Sport

APB= Ausschuss für Planen und Bauen

AS= Ausschuss für Soziales

AST= Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten

AU= Ausschuss für Umweltangelegenheiten

HFA= Haupt- und Finanzausschuss

Impressum:

Der Newsletter der Stadt Ochtrup erscheint ca. vierteljährlich und wird per Mail verbreitet.

Bestellungen über die Website www.ochtrup.de

V.i.S.d-P.: Katrin Kuhn, Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Ochtrup

Prof.-Gärtner-Str. 10

48607 Ochtrup

newsletter@ochtrup.de